

Lecher Musig Zietig

3. Ausgabe - Dezember 2005 www.trachtenkapelle-lech.com



Das 55. Arlberger Musikfest vom 29. bis 31. Juli 2005 sprengte alle bisherigen Grenzen. Tausende Zuschauer säumten das Dorf beim Festumzug, welcher mit 57 Gruppen eine neue Rekordbeteiligung hatte. Ohne Zweifel als Höhepunkt anzusehen war das "Monsterkonzert", bei dem über 1.200 Musikerinnen und Musiker gemeinsam im Festzelt aufspielten. Diese drei Tage werden noch lange in Erinnerung bleiben.

Ein Leben für die Musik...

...so lautete der Anfang der Laudatio für Kurt Jochum, der im Rahmen des Arlberger Musikfestes zum Ehrenmitglied der Trachtenkapelle Lech ernannt wurde. Sichtlich gerührt und völlig überrascht nahm er die Urkunde aus den Händen von Obmann Stefan Jochum und Kapellmeister Marc Gusner entgegen.

47 Jahre aktiver Musikant

Im Frühjahr 1957 trat Kurt Jochum als Posaunist in die Trachtenkapelle Lech ein. Bereits vier Jahre später wurde er zum Schriftführer gewählt. Diese Funktion übte er 26 Jahre aus. Danach war er 15 Jahre Obmannstellvertreter. Er hat auch die Entwicklung des Arlberger Musikfestes entscheidend mitgeprägt. Die Trachtenkapelle bedankt sich bei "Gogo" für die vielen schönen Jahre im Kreise



der Musik und hofft, dass er auch in Zukunft noch ab und zu auf "Besuch" im Probelokal oder bei unseren Konzerten vorbeischaute.

Für die Trachtenkapelle Lech ist die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft die höchste Auszeichnung, die es zu vergeben gilt. Deshalb gibt es auch nur wenige Personen, welchen dieser Ehre zuteil wurde. Nachstehend unsere Ehrenmitglieder in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.

- Peter Burger
- Walter Elsensohn
- Theo Fetz
- Kurt Jochum
- Komm. Rat Johann Schneider

Neuer Schriftführer

Bei der diesjährigen Vollversammlung wurde Gebhard Pichler als neuer Schriftführer gewählt. Er folgt Willi Novosel nach, der seine aktive Tätigkeit in der TKL beendet hat. Bis auf Konrad Würfl als Beirat hat sich die Zusammensetzung des Ausschusses gegenüber der letzten Periode nicht geändert.



Chronik der Trachtenkapelle - 2. Teil

Wie in der ersten Ausgabe unserer „Musig Zietig“ angekündigt, wollen wir unsere Vereinsgeschichte Revue passieren lassen. Es war im Jahre 1927 als Engelbert Wolf und Meinrad Zimmermann die Idee hatten, eine Musikkapelle in Lech auf die Beine zu stellen.

Unerschwingliche Kosten - erster großer Gönner

So trommelte man einige Jugendliche im Alter zwischen 16 und 19 Jahren zusammen und traf sich im Gasthaus Krone zu einer Besprechung. Bald stellte sich große Begeisterung ein, aber jedem war klar, dass dies mit unerschwinglichen Kosten verbunden war. Was lag also näher, als an die Gemeinde heranzutreten? Da damals allerdings die Zeiten hart waren, stießen die jungen Burschen bei den Gemeindeoberen auf taube Ohren.

Dies bekam auch der Kronenwirt Wilhelm Pfefferkorn mit, der dem Ganzen etwas mehr aufgeschlossen gegenüberstand, und sich als Bürge zur Verfügung stellte. Somit konnte ein Kredit aufgenommen und Instrumente bestellt werden, es konnte also losgehen! Zur Verdeutlichung der Kosten: Der Tageslohn damals lag bei ca. 3 Schilling, die Jahresrate der Rückzahlung bei 350 Schilling, in vielen Fällen musste der Kreditzeitraum daher verlängert werden.

Kapellmeister aus dem Bregenzerwald

Fehlte nur noch ein Kapellmeister zum Unterrichten und Noten zum Spielen. Beides fand man in der Person des Johann Marinelli aus Au. Dieser zog nach Lech, unterrichtete alle Instrumente und schrieb auch alle Noten dazu. Als Gegenleistung erhielt er eine Unterkunft. Die Proben fanden jeweils abwechselnd bei den Musikanten zu Hause statt, später in der Gemeindestube.



1. Reihe: Schulleiter Anton Mathis, Kapellmeister Johann Marinelli, Josef Schuler, Martin Prodingner 2. Reihe: Johann Elsensohn, Engelbert Wolf, Eugen Zimmermann, Martin Wolf, Eduard Walch, Eugen Strolz 3. Reihe: Hubert Schneider, Anton Strolz, Meinrad Zimmermann, Arnold Huber, Alois Wolf

Nach drei Jahren erste Ausrückung

Nach 3-jähriger Übungszeit (1929) war es dann soweit. Die erste öffentliche Ausrückung, ein Umzug in Nofels, verbunden mit einer Bodenseerundfahrt stand vor der Tür. Nachdem man keine einheitliche Tracht hatte (jeder trug seinen besten Anzug), wollte man dennoch halbwegs einheitlich auftreten. Also bestellte man gleiche Hüte mit einer Feder – natürlich ebenfalls auf Kredit. Und so erspielte man in der Kategorie „Kleingruppen“ auf Anhieb den 3. Platz, der mit einem Lorbeerkrantz ausgezeichnet wurde.

Das vergessene Mundstück

Auch eine lustige Anekdote gibt's von diesem ersten Auftritt zu berichten: Auf Drängen von Arnold Huber ging es nach dem Bodenseeschauen nach Feldkirch, um Arnolds Freundin Berta Walch, die dort arbeitete, ein Ständchen zu spielen. Dort angekommen hieß es aber „Kommando retour!“, da Bassist Alois Wolf sein Mundstück in Bregenz vergessen hatte! Die Freude von Chauffeur Alois Nenning und dem Rest der Musikanten war natürlich dementsprechend „groß“. Ähnliches passierte übrigens dem unvergessenen Bassisten Arne Elsensohn in den 70er Jahren auf der Palmenalpe bei Filmaufnahmen.

Das waren noch Zeiten damals, als nicht die Musikprobe den Höhepunkt der Woche bildete, sondern die anschließende Rauferei auf dem Kirchplatz, die das eine oder andere Mal bis Mitternacht gedauert haben soll! So kämpfte man sich bis zu Beginn des 2. Weltkrieges - dem leider auch viel zu viele Musikanten zum Opfer fielen - durch, mit wenigen jährlichen Auftritten, meistens Geburtstagsständchen.



Bereits in den Anfangsjahren gehörte das „Marschieren“ zum täglichen Leben einer Musikkapelle dazu.

In der nächsten Ausgabe unserer Musig Zietig geht's dann weiter.



Festführer und Festdamen - das Fundament eines noch nie dagewesenen Umzuges.

Stefan Schneider	Elisabeth Schneider
Ludwig Muxel	Diana Muxel
Lotte Fischer	Elsbeth Strolz
Thomas Beiser	Gertrude Mathis
Herbert Jochum	Kristl Moosbrugger
Hubert Schwärzler	Isolde Schwärzler
Franz Pfefferkorn	Doris Hagen
Elmar Strolz	Klothilde Strolz
Eugen Jehle	Rosa Jehle
Markus Walch	Martina Walch
Andreas Schneider	Liz Pfefferkorn
Stefan Muxel	Gitti Birk
Gerhard Lucian	Elisabeth Lucian
Gebhard Walch	Angelika Thaler
Axel Pfefferkorn	Elisabeth Fernandez-Walch
Gisbert Wolf	Ilse Schneider
Oskar Schneider	Tina Schneider
Josef Waldhart	Ingrid Waldhart
Gerhard Walter	Germana Nagler
Peter Burger	Brigitte Burger
Thomas Lucian	Hannelore Lucian
Patrick Ortlieb	Ursula Heller
Ulli Jochum	Emil Körfer
Nabil Chartouni	Carmen Chartouni
Franz Zech	Ingrid Griesser
Matthias Walch	Christiane Jochum
Paul Pfefferkorn	Franziska Pfefferkorn
Elmar Walch	Luise Walch
Hans Puschnigg	Anita Love
Richard Elsensohn	Elisabeth Elsensohn
Richard Grisseemann	Babsi Reuther
Daniel Strolz	Karin Strolz
Robert Strolz	Gitti Strolz
Peter Scrivener	Marion Gafgo
Johann Schneider	Helga Schneider
Stefan Burger	Isabelle Burger
Florian Hagen	Gertrud Walch
Christian Hagen	Claudia Schneider
Michael Beiser	Barbara Beiser
Felix Fernandez	Dr. Rosi Beiser
Clemens Walch	Nicole Walch
Bernhard Kapeller	Brigitte Kapeller
Johannes Pfefferkorn	Gigi Pfefferkorn
Erich Strolz	Kriemhild Walch
Gerhard Ziegler	Heike Grabher
Klaus Hoch	Daisy Hoch
Martin Prodinger	Andrea Schuler
Florian Werner	Daniela Pfefferkorn
Max Weissengruber	Barbara Weissengruber
Gerald Strolz	Claudia Strolz
Herbert Walch	Natascha Walch
Klaudia Fischer	Anna Katharina Muxel
Hermann Huber	Mathilde Huber

Bei herrlichem Sommerwetter zeigte sich Lech am Nachmittag des 31. Juli 2005 in einem noch nie dagewesenen Farbenmeer an Trachten, Uniformen und fröhlichen Menschen, die unser Dorf in eine Klangwolke verwandelten. Wir möchten uns im Namen der Trachtenkapelle, aber auch im Namen der Orsfeuerwehr nochmals bei allen Festführern und Festdamen bedanken, die einmal mehr bewiesen haben, was Lecher und Zürser Gastfreundschaft bedeutet. --- Danke ---





Trachtenkapelle Lech - offizielle Weltcupband in Beaver Creek

Auf Einladung der Beaver Creek Resort Company verbrachten 15 Musikerinnen und Musiker der Trachtenkapelle Lech fünf Tage in unserem Partnerort Beaver Creek. Wir konzertierten im Zielraum der Weltcuprennen, sorgten im VIP-Zelt für Stimmung und präsentierten täglich Blasmusik im "A-Prey-Tent" direkt vor dem Skischulsammelplatz von Beaver Creek. Eine besondere Ehre wurde uns zuteil, als wir jeweils vor Rennbeginn die Nationalhymne der USA intonieren durften. Neben dem vollbesetzten Zielstadion konnten auch die Menschen in Österreich diese musikalische Einlage an den TV-Geräten mitverfolgen, da wir live auf Sendung waren. Neben den Spielterminen blieb auch noch Zeit um das tolle Skigebiet zu erkunden. Alle gemeinsam hatten eine tolle Zeit mit so mancher "Gaudi" in unserem Partnerort in den USA.



Trotz Schneefalles herrschte tolle Stimmung im Zielraum. Ein Highlight war die Intonation der US-Hymne durch die Trachtenkapelle Lech.



Ein Oberlecher in Amerika. "Des was der Kennedy kaa, des kaa i scho lang!"
Unser Bassist Konrad beim Flirten mit Marylin Monroe - yeah Baby!



Neue Dopingwunderwaffe: Am Vorabend seines Sieges auf der Birds of Prey Piste war Bode Miller so von unserer Klarinetistin Michaela Schneider angebeten, dass er ihr versprach: "Tomorrow i will win - only for you!"

Weihnachtskonzert verschoben

Leider kann die Trachtenkapelle Lech ihr traditionelles Weihnachtskonzert heuer nicht abhalten. Bedingt durch das Hochwasser wurde die Tennishalle sehr arg in Mitleidenschaft gezogen. Sowohl der Zeit- als auch der Kostenaufwand waren zu enorm, um die Schäden bis zum Beginn der Wintersaison wieder beheben zu können. Somit fehlt uns eine geeignete Räumlichkeit, in der 50 Musikerinnen und Musiker mit dem immer sehr zahlreich anwesenden Publikum Platz finden können.

Neuer Termin am 17. Februar 2006

Ganz möchte Kapellmeister Marc Gusner jedoch nicht auf den musikalischen Höhepunkt des Jahres verzichten. Das Konzert findet nun am 17. Februar um 21.00 Uhr in der neuen Kirche statt, die uns dankenswerterweise von Pfarrer Jodok Müller zur Verfügung gestellt wird. Während der Weihnachtsfeiertage ist dies nicht möglich, da einerseits mehrere Gottesdienste stattfinden und andererseits die Weihnachtsdekoration angebracht ist. Somit gäbe es keine Möglichkeit einer Generalprobe und auch ein massives Platzproblem. Wir alle freuen uns schon auf das Festkonzert und hoffen, dass alle Freunde der Trachtenkapelle dafür Verständnis haben, dass es uns im Dezember nicht möglich ist, dieses Konzert durchführen zu können.

Und was meint "d'r Pütschi"

Dia ganze Welt red allig davo, dass bi dena Amerikaner alls as bizzile z'groß ischt. Änsch ha i wella ganz genau wissa und ha m'r deicht, do muascht amol ummefleiga. Und dia Lüüt hönd recht. Do hets im'r Gaschthaus an söttiga Ronga Fleisch gä, das's d'r Obr herb hät troga möga. Dazua no a so an Krebs mit bold ammr Metr Längi. Do han i zum erschta Mol im Läba d'r Kääs nümma essa können. Do ka m'r nur säga: Sänk you veri matsch - i am volla!

